

Die amerikanische Intervention in Vietnam

Der vietnamesische Krieg wurde schon 1950 zu einer amerikanischen Angelegenheit, als die Franzosen noch nicht Dien-Bien-Phu erlebt hatten. Der amerikanische neokolonialistische Kapitalismus unterstützte das kolonialistische Frankreich im Rahmen der Nato. Anfangs mit etwa 5 Milliarden Dollar, später übernahm er 3/4 der Militärkosten. Nach der entscheidenden Niederlage der Franzosen (Dien-Bien-Phu) wurde auf der Genfer Konferenz 1954 ein Waffenstillstandsvertrag ausgehandelt. Unter den Teilnehmern befand sich auch die USA. Die Genfer Abkommen verboten eindeutig eine Truppenverstärkung in Vietnam, Einfuhr von Waffen und anderem Kriegsmaterial und die Einrichtung von Militärstützpunkten. Sie stellten fest, daß die Teilung Vietnams entlang dem 17. Breitengrad eine provisorische Regelung und keine Vorwegnahme einer politisch-territorialen Lösung sei. Die Abkommen sahen ausdrücklich vor, daß 1956 in Vietnam allgemeine Wahlen abgehalten werden sollten. Obwohl die USA formell die Genfer Abkommen nicht unterzeichneten, ergab eine unterzeichnete Zusatzerklärung von Seiten der USA die vollkommene Billigung und Anerkennung dieser Abmachung. Denn die USA verpflichteten sich, von jeder Drohung und Gewaltanwendung zur Störung der Vereinbarungen abzusehen. Während in Nord-Vietnam unter der Regierung Ho Chi Minhs wieder eine Industrialisierung einsetzt, nach einer Landreform die Felder kollektiv bewirtschaftet werden und die volkswirtschaftliche Produktion stetig wächst, wird in Süd-Vietnam von den USA die Regierung Diems unterstützt, unter der sich die alten Großgrundbesitzer wieder einfinden. Diem weigert sich gesamtvietnamesische Wahlen abzuhalten wie sie im Genfer Abkommen vorgeschrieben sind. Die USA gaben eine Erklärung ab, wonach sie Süd-Vietnam volle Unterstützung gewähren bei der Widersetzung gegen freie Wahlen, denn nach amerikanischer Schätzung sind 80% der vietnamesischen Bevölkerung Anhänger der Regierung Ho Chi Minh.

Diem, der seine Macht mit Hilfe der Amerikaner festigte und ausbaute, brachte es bei einer sogenannten Volksabstimmung fertig, daß es in fast allen Wahlbezirken mehr "Ja"-Stimmen als registrierte Wähler gab,

